

Schaffhauser Nachrichten  
Donnerstag 18. November 2004, Region

## Zurück zu den Wurzeln gefunden

Konzert

Natürlich waren alle gespannt, wie die Gruppe **Tritonus** wohl heute klingen würde, hatte sie doch vor drei Jahren zum Abschiedskonzert in die **Sommerlust** geladen.

Zu den zwei noch aus der Urformation stammenden **Tritonus**-Musikern Urs Klauser (Sackpfeifen, Cister und Schwegel) und Felicia Kraft (Gesang, Percussion und Rebec) haben sich in der Zwischenzeit Daniel Som (Drehleiher, Schalmei und Flöten) und Lea Zanola (Hackbrett und Percussion) gesellt.

Die Eröffnungstücke waren den Kennern des früheren Repertoires zwar bestens bekannt, wirkten aber dank veränderter Instrumentierung wieder ganz neu. Und ehe man sich versah, wurden man von der Musizierfreude und dem perfekten Zusammenspiel der heutigen **Tritonus**-Formation fortgetragen in die archaische Welt der Schweizer Volksmusik aus der Zeit vor 1800.

Ländlermusik, heute gemeinhin als Schweizer Volksmusik etikettiert, stammt eigentlich aus Österreich und wird bei uns erst seit knapp 150 Jahren gespielt. Sie verdrängte viel altes, echtes und eigenständiges Volksgut. **Tritonus** hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Musik aus der «Vor-Ländlerzeit» wieder zum Klingen zu bringen. Dazu braucht es viel Wissen um alte Quellen, handwerkliches Geschick - schliesslich müssen die alten Instrumente nachgebaut werden - und eine Portion Fantasie, da schriftliche Zeugnisse eher selten und rudimentär sind.

Die langjährige Arbeit hat sich gelohnt, wie das Konzert bewies. In bester Manier paarte sich Wissen mit Können und wurde zur Kunst. Die Musiker und Musikerinnen spielten, sangen und kommentierten mit einer Selbstverständlichkeit, die den Zuhörer in eine Musikstube vor 400 Jahren zurückversetzte.

Die natürliche und überaus ausdrucksreiche Stimme Felicia Krafts brachte die Kraft der alten Lieder, Balladen und Sprechgesänge bestens zur Geltung, die Hackbrettspielerin Lea Zanola zauberte aus ihrem Instrument sowohl zarte Klangwolken als auch mitreissenden Drive. Daniel Som und Urs Klauser steuerten intensive Momente auf ihren Blasinstrumenten bei, notabene in bestechender Intonation. Dass jedes **Tritonus**-Mitglied offenbar mühelos von einem zum andern Instrument wechseln kann, machte die Instrumentierungsmöglichkeiten farbig und das Konzert auch fürs Auge abwechslungsreich. So waren denn die Percussionseinsätze der Sängerin eigentliche Tanzeinlagen.

Perfekt abgerundet wurde das Konzerterlebnis durch die Sagen-Erzählerin Loretta Federspiel.

Mit wohl dosierter Gestik, blitzenden Augen und ihrem urchigen Liechtensteiner Dialekt entführte sie das Publikum in die Welt unserer alten Geschichten und Sagen.

Die geglückte Mischung von Musik und Sagen liess spüren, was die Wurzeln unserer Volkskultur auszeichnet: eine Magie und zeitlose Archaik, die heute noch Gültigkeit hat und starke innere Bilder beim Zuhörer auslöst.

*Marei Bollinger*